Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Versorgungskasse der Firma M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung

Amsterdamer Str. 192 ● 50735 Köln

Geschäftsbericht 2025

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31.12.2025

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Jahresbilanz zum 31.Dezember 2025

Aktivseite

		Geschäftsjahr Euro	Euro	**Vorjahr** Euro	Euro
A:	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		1,00		1,00
B:	**Kapitalanlagen**				
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		10.630.699,59		11.818.026,91
II.	Sonstige Kapitalanlagen				
	1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		51.978.752,98		48.136.174,58
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		55.315.750,20		53.959.827,58
	3. Sonstige Ausleihungen				
	a) Namensschuldverschreibungen	7.000.000,00		7.000.000,00	
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.500.000,00		4.500.000,00	
	c) Schuldbuchforderungen Bund	0,00	11.500.000,00		11.500.000,00
	4. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00		900.000,00
			129.425.202,77		126.314.029,07
C:	**Forderungen**				
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer:				
	1. fällige Ansprüche	1.335,26		795,26	
	2. gegenüber Mitglieds- u.Trägerunternehmen	5.606,37	6.941,63	12.528,99	13.324,25
II.	Sonstige Forderungen		124.325,61		1.699.952,86
D:	**Sonstige Vermögensgegenstände**				
I.	Sachanlagen und Vorräte		20.000,00		25.000,00
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2.317.329,21		4.893.548,61	
III.	Andere Vermögensgegenstände	549.667,13	2.866.996,34	545.440,57	5.438.989,18
E:	**Rechnungsabgrenzungsposten**				
I.	Abgegrenzte Zinsen		1.318.415,05		1.242.275,31
II.	sonstige Rechnungsabgrenzungsp.		2.362,15		2.362,15
			133.764.244,55		134.735.933,82

Gem. § 128 des Versicherungsaufsichtsgesetzes bestätige ich, dass die eingestellten Deckungsrücklagen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt sind.

Köln, den 13.05.2026

Die Treuhänderin

Beate Janzen

Signiert von:

Beate Janzen

D122913891AF4C4...

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Jahresbilanz zum 31.Dezember 2025

Passivseite

		Geschäftsjahr Euro	Euro	Vorjahr Euro	Euro
A:	**Eigenkapital**				
I.	Gewinnrücklagen				
	Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	9.431.383,57		5.645.378,23	
II.	Ausgleichsposten				
		0,00		122.794,96	
			9.431.383,57		5.768.173,19
B:					
	Versicherungstechnische Rückstellungen				
I.	Deckungsrückstellung lt. Vers.-math. Berechnung zum 31.12.2025		123.604.698,64		128.208.847,53
II.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		41.799,05		59.832,36
	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Austrittsvergütung		0,00		0,00
III.	Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		0,00		0,00
C:	**Andere Rückstellungen**				
	Sonstige Rückstellungen		279.943,16		309.280,76
D:	**Andere Verbindlichkeiten**				
I.	Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern		3.370,07		721,13
II.	Verbindlichkeiten gegenüber Trägerunternehmen		15.000,00		5.000,00
III.	Sonstige Verbindlichkeiten		96.988,05		268.025,63
	andere sonst.Verbindlichkeiten		291.062,01		114.716,50
E:	**Rechnungsabgrenzungposten**				
	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		1.336,72
			133.764.244,55		134.735.933,82

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 16.03.2026 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.
Köln, den 13.05.2026

Der Verantwortliche Aktuar

Jan Stratmann

Signiert von:
Jan Stratmann
7945FB4CE23C416...

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EURO	**EURO**	**EURO**	**EURO**
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
Gebuchte Beiträge		673.415,66		899.934,71
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.074.689,74		1.044.684,36	
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.767.162,12		3.876.738,28	
b) Erträge aus Zuschreibungen	201.063,11		378.042,16	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.197.678,74	9.240.593,71	1.946.921,14	7.246.385,94
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00		0,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	6.584.604,52		6.582.573,88	
b) Veränderung der Rückstell. für nna.Versicherungsf.	0,00	6.584.604,52	16.824,10	6.599.397,98
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung		-4.604.148,89		0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Verwaltungsaufwendungen		162.154,80		156.528,15
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen:				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	724.042,19		747.984,08	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2.826.647,43		3.552.457,44	
c) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	498.130,05	4.048.819,67	143.461,12	4.443.902,64
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		3.722.579,27		-3.053.508,12
II. Nicht versicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge	50.041,61		3.210.215,31	
2. Sonstige Aufwendungen	109.410,50	-59.368,89	69.509,53	3.140.705,78
3. Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit		3.663.210,38		87.197,66
4. Ausgleichsposten aus den Vorjahren		122.794,96		35.597,30
5. Überschuss/Fehlbetrag		3.786.005,34		122.794,96
6. Einstellung in die Gewinnrücklagen/ Verlustrücklage gem. § 193 VAG		3.786.005,34		0,00
7. Bilanzgewinn/Ausgleichsposten		0,00		122.794,96

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Versorgungskasse der Firma M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung

Jahresabschluss zum 31.Dezember 2025

Anhang

Rechnungslegung

Die Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß den Vorschriften des HGB erstellt. Darüber hinaus wurde die Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994, die zuletzt durch Artikel 69 des Personengesellschaftsrechtsmodernisierungsgesetz (MoPeG) vom 10. August 2021 geändert worden ist, angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände (Software) werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bilanziert. Der planmäßige Abschreibungszeitraum beträgt 5 Jahre.

Die Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten, die Bauten zu Anschaffungskosten abzüglich verrechneter planmäßiger Abschreibungen angesetzt (Nettomethode). Bei den Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Die Bewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Aktien sowie die Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb gewidmet sind, werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 341b Abs. 2 und § 253 Abs. 1 und Abs. 3 HGB bewertet. Bei gestiegenen Kursen werden Zuschreibungen bis zur Höchstgrenze der Anschaffungskosten vorgenommen. Die Zeitwerte wurden auf Basis der Börsenkurse beziehungsweise Rücknahmepreise per 31. Dezember 2025 ermittelt.

Namensschuldverschreibungen werden zum Nennwert bilanziert.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Aktuell entsprechen die Anschaffungskosten für alle Schuldscheinforderungen und Darlehen dem Rückzahlungsbetrag.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennbetrag ausgewiesen.

Guthaben bei Kreditinstituten/flüssige Mittel sowie sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen werden im Bedarfsfall gebildet.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Zinsen des laufenden Jahres, die auf Grund der Kuponfälligkeit erst im folgenden Jahr ausgezahlt werden.

Die **Deckungsrückstellung** ist geschäftsplanmäßig mit dem Saldo aus dem Barwert der zukünftigen Leistungen und Kosten sowie dem Barwert der zukünftigen Beiträge unter Zugrundelegung von tarifabhängigen Rechnungszinsen, Sterbetafeln und Kostensätzen zum Stand am **31.12.2025** angesetzt. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie für Austrittsvergütungen sind die vollen Renten- bzw. Versicherungsleistungen enthalten.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind in Höhe des Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Die Versorgungskasse der Firma M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung beschäftigt eine Mitarbeiterin, seit 2022 wird sie in Teilzeit durch eine Mitarbeiterin eines Trägerunternehmens unterstützt.

Aktiva

Die aktivierten immateriellen Anlagewerte betreffen ausschließlich entgeltlich erworbene Software.

Die Entwicklung der einzelnen Anlagepositionen ist der Anlage 1 zum Anhang zu entnehmen.

Die Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr um € 3.111.173,70 auf € 129.425.202,77 gestiegen.

Zu B. Kapitalanlagen:

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sowie Anlagen im Bau

Die Bewertung erfolgt nach der Nettomethode. Die planmäßigen Abschreibungen auf Gebäude erfolgten linear mit 2 %. Bemessungsgrundlage der Abschreibungen sind hierbei die Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. - bei Abschreibungen auf den niedrigeren Verkehrswert - der zuletzt ermittelte Verkehrswert des jeweiligen Objektes. Nach einer außerordentlichen Abschreibung auf den niedrigeren Verkehrswert wird der danach verbliebene Restbuchwert auf die restliche Nutzungsdauer verteilt.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Andere Bauten (bspw. Tiefgaragen-Stellplätze oder Außengaragen) und Zubehör (bspw. Einbauküchen) werden entsprechend der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Es erfolgt eine regelmäßige Bewertung über Verkehrswertgutachten. Sofern notwendig werden die Immobilien mit dem niedrigeren Verkehrswert laut Gutachten bewertet.

Die gesamten Abschreibungen auf Gebäude betragen in 2025 € 1.187.327,32. Hiervon entfallen € 158.728,73 auf die planmäßigen Abschreibungen und € 1.028.598,59 auf außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund veränderter Marktwert-Einschätzungen bei neun Objekten. Es wurden keine Zuschreibungen auf Immobilien im Geschäftsjahr erfasst.

Alle Grundstücke sind fremdgenutzt.

Der Zeitwert der Grundstücke und Bauten wurde im Allgemeinen nach der Ertragswertmethode zum 31. Dezember 2025 ermittelt. Dieser Posten beinhaltet per Saldo stille Reserven von € 7.915.018,17.

II. Sonstige Kapitalanlagen

Zu 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Das Vermögen der Aktien und Anteile oder Aktien an Investmentvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Aktien	Investmentanteile	Gesamt
Bestand am 01. Januar 2025	25.710.397,99	22.425.776,59	48.136.174,58
Zugang	16.435.228,52	0,00	16.435.228,52
Zuschreibungen	201.063,11	0,00	201.063,11
Abgang	-11.154.393,12	0,00	-11.154.393,12
Abschreibungen	-673.446,56	-965.873,55	-1.639.320,11
Stand am 31. Dezember 2025	**30.518.849,94**	**21.459.903,04**	**51.978.752,98**

Aktien sind dem dauerhaften Geschäftsbetrieb gewidmet, die Bewertung erfolgt daher nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Zuschreibungen erfolgen maximal bis zum Anschaffungswert.

Der Zeitwert der Aktien beträgt € 38.193.967,37, der der Investmentanteile € 21.459.903,04; insgesamt € 59.653.870,41. Der Posten enthält somit insgesamt saldierte stille Reserven in Höhe € 7.675.117,43.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Die Aktienquote als Relation der Aktien-Buchwerte zu den Buchwerten der Kapitalanlagen gesamt beträgt zum Geschäftsjahresende 23,58% (Vorjahr: 20,35%).

Zu 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	Inhaberschuldverschreibungen / in €
Bestand am 1. Januar 2025	53.959.827,58
Zugänge	11.049.430,12
Abgänge	-9.693.507,50
Stand am 31. Dezember 2025	**55.315.750,20**

Gliederung des Bestands:

in €	Nennwert	Anschaffungs-wert	Zeitwert	Bilanzwert
Pfandbriefe	200.000,00	199.000,00	188.180,00	199.000,00
Industrie-obligationen	13.280.000,00	13.372.154,19	12.842.374,78	13.267.198,36
Schuld-verschreibungen	42.100.000,00	41.794.346,44	41.108.843,17	41.849.551,84
Gesamt	**54.195.789,45**	**54.523.833,35**	**54.139.397,95**	**55.315.750,20**

Inhaberpapiere werden entsprechend der Anlagenstrategie als Anlagevermögen behandelt. Hierdurch ergeben sich temporäre Unterschiede, die sich über die Laufzeit allerdings wieder auflösen. Aufgelder oder Werte über Nominalwert werden so behandelt, dass die Inhaberschuldverschreibungen zu fortgeführten Anschaffungskosten zum Rückzahlungswert angesetzt wird und das Aufgeld oder der über 100% hinausgehende Kaufpreisanteil auf die Restlaufzeit verteilt wird.

In dem Bestand sind einfach strukturierte Produkte im Sinne eines Kündigungsrechtes in Höhe von € 36.074.879,96, sowie ein komplex strukturiertes Produkt in Höhe von € 1.143.200,57 enthalten.

Dieser Posten beinhaltet per Saldo stille Lasten von € 1.176.352,25.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Anhang

Zu 3a. Namensschuldverschreibungen

	in €
Bestand am 1. Januar 2025	7.000.000,00
Zugänge im Geschäftsjahr	0,00
Abgänge im Geschäftsjahr	0,00
Stand am 31. Dezember 2025	**7.000.000,00**

Dieser Posten beinhaltet stille Lasten von € 553.319,21.

Zu 3b. Schuldscheinforderungen und Darlehen

	in €
Bestand am 1. Januar 2025	4.500.000,00
Zugänge im Geschäftsjahr	0,00
Abgänge im Geschäftsjahr	0,00
Stand am 31. Dezember 2025	**4.500.000,00**

Der Posten enthält weder stille Reserven noch stille Lasten.

Zu 4. Einlagen bei Kreditinstituten bzw. Termingelder

	in €
Bestand am 1. Januar 2025	900.000,00
Veränderung im Geschäftsjahr	-900.000,00
Stand am 31. Dezember 2025	**0,00**

Der Posten enthält weder stille Reserven noch stille Lasten.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Zeitwerte von Kapitalanlagen

Kapitalanlagen zum 31.12.2025 (in €)	Buchwert	Zeitwert	stille Reserven / Lasten
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.630.699,59	18.545.717,76	7.915.018,17
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51.978.752,98	59.653.870,41	7.675.117,43
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	55.315.750,20	54.139.397,95	-1.176.352,25
Namensschuldverschreibungen	7.000.000,00	6.446.680,79	-553.319,21
Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.500.000,00	4.500.000,00	0,00
Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Summe der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen	**129.425.202,77**	**143.285.666,91**	**13.860.464,14**
Bewertungsreserven			**13.860.464,14**

C. Forderungen

zu II. Sonstige Forderungen

Der Posten (€ 124.325,61) beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus erstattungsfähigen ausländischen Quellensteuern (€ 118.849,64).

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

D. Sonstige Vermögensgegenstände

zu I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten betrifft die sonstigen, laufenden Guthaben bei nachfolgenden Instituten:

Kreditinstitut	in €
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	1.861.306,45
Stadtsparkasse Köln-Bonn	167.888,49
Kreissparkasse Köln	1.867,61
Bank Vontobel AG	179.716,86
Bankhaus Metzler	106.549,80
Gesamt	**2.317.329,21**

Hierin enthalten sind die mit einem Treuhänder-Sperrvermerk versehenen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von € 1.861.306,45 (Vorjahr: € 4.690.895,72).

Zu D. Rechnungsabgrenzungsposten

zu I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Hier handelt es sich ausschließlich um Forderungen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden:

	in €
Inhaberschuldverschreibungen	1.087.526,54
Namensschuldverschreibungen	144.985,23
Schuldscheinforderungen und Darlehen	85.903,28
Gesamt	**1.318.415,05**

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Anhang

Passiva

Zu A. Eigenkapital

Die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG hat sich im Berichtsjahr durch den Gewinn der Kasse um € 3.786.005,34 auf € 9.431.383,57 erhöht. Die Verlustrücklage wurde auf der Grundlage des versicherungsmathematischen Gutachtens der Kenston Services GmbH gemäß § 193 VAG zum 31.12.2025 dotiert.

Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt geschäftsplanmäßig mindestens alle drei Jahre. Entsprechend wurde die Deckungsrückstellung zum Stichtag 31.12.2025 von der Kenston Services GmbH nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Dabei wurden folgende Sterbetafeln zugrunde gelegt: Richttafeln 1998 von Klaus Heubeck mit modifizierter Sterblichkeit von 90% für die Rentner bzw. für den Zugang ab dem 1.1.2015 und die Beiträge aller nach der Neuordnung des Future Service zum 1.7.2017 Periodentafel des Geburtsjahrgangs 1981 der Richttafeln 2005G von Klaus Heubeck mit modifizierter Sterblichkeit von 80% für die Rentner.

Die Berechnungen wurden nach dem Technischen Geschäftsplan (TGP) in seiner seit dem 16.03.2026 genehmigten Fassung berechnet. Der bilanzielle Rechnungszins wurde mit Wirkung zum 31.12.2025 für die Ansprüche, die einen höheren tariflichen Rechnungszins haben, auf 3,00% abgesenkt (siehe nachfolgende tabellarische Übersicht). Die zum 31.12.2017 geschäftsplanmäßig festgelegte pauschale Verstärkung der Deckungsrückstellung entfiel ab dem 31.12.2022. Das nächste Gutachten wird planmäßig zum 31.12.2028 erstellt werden.

Der bilanzielle Rechnungszins beträgt seit dem 31.12.2025 für Versicherungsverhältnisse:

die vor dem 01. Januar 2003 begonnen haben	3,00%
vom 01. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2010	3,00%
vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2014	2,25%
mit Beginn nach dem 31. Dezember 2014	1,25%

Der Garantiezins betrug für Versicherungsverhältnisse:

die vor dem 01. Januar 2003 begonnen haben	3,50%
vom 01. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2010	3,25%
vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2014	2,25%
mit Beginn nach dem 31. Dezember 2014	1,25%

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Seit dem 1. Juli 2017 gilt der Garantiezins von 1,25% auch für alle Einzahlungen aus Versicherungsverhältnissen.

Die Bilanzdeckungsrückstellung zum 31.12.2025 beträgt T€ 123.605.

Die rechnungsmäßigen Verwaltungsaufwendungen wurden bis 2006 vollständig vom Trägerunternehmen übernommen. Seit dem Jahr 2008 werden auch die Gutachter- und Aktuar-Kosten nicht mehr vom Trägerunternehmen übernommen. Darüber hinaus könnten die Trägerunternehmen anfallende Verwaltungskosten berechnen insoweit das nachhaltige Ergebnis der Versorgungskasse dies zulässt.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beinhaltet im Wesentlichen Werte für noch zu zahlende Renten aufgrund Antragsstellungen im Folgejahr zu den jeweiligen Nennwerten. Eine pauschale Rückstellung für bis zum Abschlussstichtag eingetretene, aber noch nicht gemeldete Versicherungsfälle im Sinne des § 341g Abs. 2 HGB wird aus dem historischen Mittel der letzten drei Geschäftsjahre inklusive Sicherheitszuschlag berücksichtigt.

III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung nimmt den nach Dotierung der Verlustrücklage und der Deckungsrückstellung ggf. verbleibenden Überschuss auf. Dies geschieht immer nur bei der Berechnung der Deckungsrückstellung und erfolgte nicht per 31.12.2022 und per 31.12.2025. Aufgrund der Vorgaben der Aufsicht ist die Kasse aufgefordert, den Rechnungszins abzusenken. Daher wird voraussichtlich auch zum 31.12.2028 nicht mit verteilungsfähigen Überschüssen zu rechnen sein.

Zu C. Andere Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten diverse Aufwendungsposten für die Verwaltung der Kasse, wie zum Beispiel Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, für den Versicherungsbetrieb, Urlaubsrückstellungen, etc. Es besteht eine Garantieerklärung seitens des Trägerunternehmens. Auf Basis dieser werden, abhängig vom Ergebnis der Versorgungskasse, die Kosten vom Trägerunternehmen übernommen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Übernahme.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Zu D. Andere Verbindlichkeiten

III. Sonstige Verbindlichkeiten und andere sonstige Verbindlichkeiten

Im Wesentlichen enthält dieser Posten aus den Rentenzahlungen noch abzuführende Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von T€ 66 und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von T€ 291.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Gebuchte = verdiente Beiträge

Die versicherungstechnische Rechnung weist gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von T€ 673 (i.V. T€ 899). Die Beiträge entfallen ausschließlich auf Einzelverträge mit Gewinnbeteiligung.

Zu 2. Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

In T€	2025	2024
Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.074	1.045
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.767	3.877
Erträge aus Zuschreibungen	201	378
Gewinn aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.198	1.947
Gesamt	**9.241**	**7.246**

Die Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken stellen Mieteinnahmen aus Immobilien dar.

Zu 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betrugen T€ 6.585 (i. V. T€ 6.599). Damit sind die Aufwendungen um rund 0,22 % (i. V. 0,82 %) gesunken.

Zu 6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen T€ 162 (i. V. T€ 157) und sind im Wesentlichen als Rückstellung zur Sicherheit für die Kosten des Folgejahres, die auf aufsichtsrechtlichen Anforderungen beruhen, zu verstehen. In der Ergebnisrechnung findet sich die notwendige Dotierung.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Zu 7. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen von T€ 4.049 (i. V. T€ 4.444) beinhalten im Wesentlichen neben den laufenden Kosten der Grundstücke und Immobilien T€ 106 (i. V. T€ 136) die planmäßigen Abschreibungen T€ 159 (i. V. T€ 237), Sonderabschreibungen auf Immobilien T€ 1.029, Abschreibungen auf Immobilienfonds T€ 966, Abschreibungen auf Aktien T€ 1.639 (i. V. T€ 633), realisierte Verluste aus dem Abgang von Vermögensanlagen T€ 498 (i. V. T€ 143) sowie Kosten aus Vermögensverwaltungsverträgen T€ 216 (i. V. T€ 236).

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erstattung von Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag aus 2023 (T€ 50).

Zusammensetzung der Personalaufwendungen nach § 51 Abs. 5 RechVersV

Die Versorgungskasse verzichtet analog § 286 Abs. 4 HGB auf die Angaben zu Personalaufwendungen nach § 51 Abs. 5 RechVersV um dem Schutz personen-bezogener Daten der einzigen Mitarbeiterin der Versorgungskasse gerecht zu werden.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Anhang

Solvabilität

Gemäß § 89 VAG sind zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Leistungsverpflichtungen freie unbelastete Eigenmittel mindestens in Höhe einer Solvabilitätskapitalanforderung zu bilden. Die Solvabilitätskapitalanforderung beträgt 4% des Deckungskapitals zuzüglich 0,3% des Risikokapitals aus dem Versicherungsgeschäft.

Solvabilitätskapitalanforderungen

	31.12.2025 €	31.12.2024 €
4,0% des Deckungskapitals	4.944.188,00	4.990.711,00
0,3% des Risikokapitals	368.158,00	371.367,00
	5.312.346,00	5.362.078,00

Die an die Solvabilität gestellten Anforderungen sind erfüllt, da die freien unbelasteten Eigenmittel von € 9.431.383,57 (hier ohne Kürzung um die immateriellen Bilanzwerte) sowie die Eigenmittel B in Form der stillen Reserven (im Wesentlichen im Immobilienvermögen der Kasse) von € 9.096.969,96 die vom versicherungs-mathematischen Sachverständigen ermittelten Solvabilitätskapitalanforderungen übersteigen. Die Ermittlung erfolgt stets zum Stichtag des versicherungsmathematischen Gutachtens. Die BaFin-Genehmigung zur Anrechnung stiller Nettoreserven aus Kapitalanlagen erfolgte mit Schreiben vom 02.04.2026.

Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres wurde eine Arbeitnehmerin beschäftigt, seit 2022 wird sie in Teilzeit durch eine Mitarbeiterin eines Trägerunternehmens unterstützt.

Die Tätigkeit der Mitglieder in der Vertreterversammlung und im Vorstand ist ehrenamtlich.

Das im Jahr 2025 an den Abschlussprüfer gezahlte Gesamthonorar in Höhe von T€ 36,4 entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen (für 2024).

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr waren Vermögensgegenstände der Kasse verpfändet, zur Sicherheit übertragen oder hinterlegt.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Versorgungskasse der Firma M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung

Jahresabschluss zum 31.Dezember 2025

Anhang

Vertreterversammlung

Paprott, Horst (Vorsitzender)

Holler, Ralf

Hüttemann, Volker

Krause, Werner

Mirshafiee, Mohsen

Nawrath, Horst

Oden, Günter

Plaßmann, Heinrich

Siebenhaar, Reinhard

Spölgen, Beate

Volberg, Wim

Wischerath, Martina

Vorstand

Stefan Hütwohl (Vorsitzender)

Musiol, Christian (stellvertretender Vorsitzender)

Hakan Takil

Treuhänder:in

Janzen, Beate

Müller, Dirk

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Versorgungskasse der Firma M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung

Jahresabschluss zum 31.Dezember 2025

Anhang

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine besonderen Vorkommnisse über die zu berichten wäre.

Köln, den 13. Mai 2026

Der Vorstand der Versorgungskasse der Firma
M. DuMont Schauberg

Signiert von:
Stefan Hütwohl
D583A09400C543C...

Stefan Hütwohl
Vorsitzender

Signiert von:
Christian Musiol
E130D654210E4EA...

Christian Musiol
stellvertretender Vorsitzender

Signiert von:
Hakan Takil
8C22CD951E5B4E9...

Hakan Takil

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Versorgungskasse der Firma M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung

Jahresabschluss zum 31.Dezember 2025

Lagebericht

1. Auf einen Blick

	2025	2024
Anzahl Versicherungen in der Ansparphase	664	710
davon Versicherungen mit Beitragszahlungen	*334*	*356*
davon Beitragsfreie Versicherungen	*330*	*354*
Anzahl Versicherungen in der Auszahlungsphase	1.385	1.395
Anzahl Versicherungen insgesamt	**2.049**	**2.105**
	T€	**T€**
Beiträge	673	900
davon Arbeitnehmer	*308*	*402*
davon Arbeitgeber	*365*	*498*
Kapitalerträge	9.241	7.246
Aufwendungen für Versicherungsfälle	6.585	6.599
Kapitalanlagen (Buchwert)	129.425	126.314
Deckungsrückstellung	123.605	128.209
Bilanzsumme	133.764	134.736

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

2. Umfang des Geschäftsbetriebes und Gremien

Die Versorgungskasse ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG).

Die Versorgungskasse hat den Zweck, ihren Mitgliedern und deren Hinterbliebenen Leistungen der betrieblichen Altersversorgung nach Maßgabe dieser Satzung, der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) und der den AVB als Anlage beigefügten Leistungstabellen zu erbringen. Das Vermögen der Versorgungskasse und die Einkünfte aus diesem Vermögen dürfen nur zu diesem Zweck verwendet werden.

Die Versorgungskasse ist eine regulierte Pensionskasse im Sinne des § 233 VAG (genehmigt durch Schreiben der BaFin vom 13. Oktober 2005, GZ: VA 53 – VU 2032 – 2005/07).

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist die Versorgungskasse ausschließlich den Interessen ihrer Mitglieder verpflichtet. Dies findet Ausdruck darin, dass mit Erstellung des versicherungsmathematischen Gutachtens ein Teil des Überschusses in die Verlustrücklagen einzustellen bzw. eine Unterdeckung durch die Verlustrücklage auszugleichen ist.

Die Mitgliedschaft bei der Versorgungskasse ist beschränkt auf Mitarbeiter/innen, die in einem Beschäftigungsverhältnis zu der Firma M. DuMont Schauberg oder einer ihrer Beteiligungsgesellschaften stehen. Die Kasse ist per 01.09.2018 durch die Trägerunternehmen geschlossen worden. Es werden keine neuen Mitglieder mehr aufgenommen (Ausnahmen bei Versorgungsausgleichen).

Die Versorgungskasse hat einen Aufsichtsrat, dem Herr Christian DuMont Schütte (Vorsitzender), Frau Isabella Neven DuMont (stellvertretende Vorsitzende) sowie Herr Oliver Sengling angehören. Dem Vorstand gehören im Moment der Berichtsabfassung die Herren Stefan Hütwohl (Vorsitzender), Christian Musiol (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Hakan Takil an. Hinsichtlich der übrigen Gremien und Funktionen wird auf den Anhang hingewiesen.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

3. Geschäftsverlauf und Lage der Versorgungskasse

3.1 Globales Wirtschaftsumfeld 2025

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte in seinem World Economic Outlook vom Januar 2026 für das Jahr 2025 ein globales Wachstum von 3,3 % – leicht unter dem historischen Durchschnitt von 3,7 %. Der IWF-Weltwirtschaftsausblick vom Oktober 2025 wies das tatsächliche Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts mit 3,1 % aus. Trotz eines anhaltend volatilen Nachrichtenumfelds und einer insgesamt vorsichtig-pessimistischen Grundstimmung an den Märkten erwies sich die Weltwirtschaft als bemerkenswert resilient. Die regionalen Wachstumsraten verteilten sich wie folgt[1]:
USA +2,0 %, Europäische Union +1,4 %, Asien +4,7 %, Lateinamerika +2,3 % und Afrika +4,4 %.

Ein wesentlicher Wachstumstreiber war der globale Rückgang der Inflationsraten[2]. Die weltweite Inflation sank auf rund 4,0 % – nach 8,9 % im Jahr 2022, 6,1 % im Jahr 2023 und 4,9 % im Jahr 2024 – und näherte sich damit zunehmend den Zielkorridoren der Notenbanken. In Nordamerika lag die Inflationsrate bei 2,7 %, in der EU bei 2,2 %. Für 2026 prognostiziert der IWF einen weiteren Rückgang auf durchschnittlich 3,5 %. Die Europäische Zentralbank (EZB) vollzog im Jahresverlauf vier Zinssenkungsschritte; seit Juni 2025 liegt der Leitzins bei 2,0 %. Die US-amerikanische Federal Reserve agierte zurückhaltender und senkte den Leitzins in drei Schritten auf eine Zielspanne von 3,50 % bis 3,75 % zum Jahresende. Ein strukturelles Thema blieb die hohe Staatsverschuldung vieler Länder, die sich in einer ausgeprägten Steilheit der Zinskurven widerspiegelte: Langfristige Verbindlichkeiten wurden merklich höher verzinst als kurzfristige.

Das Jahr 2025 war maßgeblich von politischen Entwicklungen geprägt. Zu Beginn des Jahres sorgte die neu gewählte US-Regierung für Börsenoptimismus, da Wachstumsimpulse durch die neue Wirtschaftspolitik antizipiert wurden. Im Frühjahr führte die Ankündigung weltweiter Zölle durch US-Präsident Trump – unter dem Schlagwort „Liberation Day" – zu erheblicher Marktverunsicherung und einer Abkehr von riskanteren Anlagen. In der Folge wurden diese Ankündigungen jedoch zunehmend als taktisches Verhandlungsinstrument

[1] Internationaler Währungsfonds (IWF). (2026). *World Economic Outlook, Januar 2026*. Verfügbar unter: www.imf.org
[2] Internationaler Währungsfonds (IWF). (2025). *World Economic Outlook, October 2025*. Verfügbar unter: www.imf.org

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

eingestuft, das auf schrittweise Konzessionen ausgelegt war. Die Märkte erholten sich entsprechend rasch.

Darüber hinaus blieben geopolitische Krisenherde ein dauerhafter Belastungsfaktor: Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine dauerte an; die Lage in Israel, Gaza und Iran sowie potenzielle Spannungen rund um Taiwan wurden aufmerksam beobachtet. Marktreaktionen auf entsprechende Meldungen erwiesen sich in der Regel als kurzlebig.

Die robuste Wirtschaftsentwicklung spiegelte sich in den Unternehmensergebnissen wider. Gemäß FactSet Earnings Insights (Stand: 27. Februar 2026) verzeichneten die im S&P 500 gelisteten Unternehmen im Jahr 2025 im Durchschnitt einen Umsatzanstieg von 9,4 % sowie ein Gewinnwachstum von 14,2 %. Dies entspricht dem fünften aufeinanderfolgenden Quartal mit zweistelligem Gewinnwachstum. Ein dominierendes Marktthema war die Künstliche Intelligenz (KI). Die Erwartung einer grundlegenden Transformation der Arbeitswelt beflügelte insbesondere Unternehmen, die KI-Infrastruktur bereitstellen: Anbieter von Rechenleistung, Halbleitern sowie Energie- und Kühlsystemen verzeichneten erhebliche Kursgewinne, ebenso wie die sogenannten Hyperscaler im Rechenzentrumsbereich. Gegen Jahresende rückte zunehmend die Frage in den Vordergrund, wie mit KI-Anwendungen konkret Erträge zu erwirtschaften sind.

Trotz eines anhaltend hohen geopolitischen Risikos, politischer Unsicherheiten und einer volatilen Nachrichtenlage war 2025 aus Sicht der Kapitalmärkte insgesamt ein positives Jahr. Sinkende Inflation, solide Unternehmensgewinne und eine weitgehend erwartungskonforme Geldpolitik bildeten ein stabiles Fundament für die globalen Märkte.

3.2. Allgemeines

Die Versorgungskasse hatte am 31. Dezember 2025 2.049 (i.V. 2.105) Mitglieder. 334 (i.V. 356) Mitglieder waren beitragspflichtig, bei 330 (i. V. 354) Mitgliedern ruhten die Mitgliedschaftsrechte, 1.087 (i. V. 1.088) Mitglieder bezogen Altersrente bzw. Invalidenrente. An 254 (i. V. 261) Witwen und 30 (i. V. 30) Witwer sowie an 14 (i. V. 16) (Halb-)Waisen wurden Hinterbliebenenrenten gezahlt. Im Jahr 2025 sind wie im Vorjahr keine Mitglieder neu aufgenommen worden.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Versorgungskasse der Firma M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung

Jahresabschluss zum 31.Dezember 2025

Lagebericht

In der nachstehenden Tabelle ist die Entwicklung des Anwärter- und Rentnerbestandes abgebildet:

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
									Summe der Jahresrenten[2]		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahres-renten[2]	Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EURO	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EURO	EURO	EURO
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	355	355	623	465	5.700.314,24	261	30	16	794.475,85	56.970,84	17.209,56
Zugang während des Geschäftsjahres: 1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	0	2	25	22	267.568,68	10	3	3	27.645,48	9.648,00	1.927,08
2. sonstiger Zugang[1]		4				2			6.945,95		
3. gesamter Zugang	0	6	25	22	267.568,68	12	3	3	34.591,43	9.648,00	1.927,08
Abgang während des Geschäftsjahres: 1. Tod	1	2	24	23	237.338,64	19	2		60.142,44	4.225,80	
2. Beginn der Altersrente	19	21	-								
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	6	1									
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	-	-	-	-				5			4.890,96
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0									
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen											
7. sonstiger Abgang	2			1	492,32	0	1			3853,8	1.102,08
8. gesamter Abgang	28	24	24	24	237.830,96	19	3	5	60.142,44	8.079,60	5.993,04
Bestand am Ende des Geschäftsjahres: davon 1. beitragsfreie Anwartschaften	327	337	624	463	5.730.051,96	254	30	14	768.924,84	58.539,24	13.143,60
2. in Rückdeckung gegeben											

1) Z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.
2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Der Vorstand hat im Jahr 2025 zwölf Sitzungen durchgeführt. Agendapunkte waren u.a. die Allokation des Vermögens, die Entwicklung der Liquiditätssituation, die Aktualisierung von Richtlinien, Besonderheiten im Immobilienbestand (Mietstreitigkeiten, Betreiberherausforderungen Pflegeimmobilien), Themen zum Risikomanagement, zur internen Organisation der Versorgungskasse und resultierende Maßnahmen aufgrund der im Zeitraum vom 29.09. bis 02.10.2025 erfolgten örtlichen Prüfung seitens der BaFin.

Dem Vorstand ist durch Beschluss der Vertreterversammlung vom 10. Juli 2025 Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 erteilt worden.

3.3. Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen des Jahres 2025 betrugen T€ 673 nach T€ 900 des Vorjahres und sind damit im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Anwärter sowie der in 2023 erfolgten Schließung des Druckzentrums des DuMont-Verlags in Köln rückläufig.

3.4. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen in Höhe von rd. 129,4 Mio. € (i. V. 126,3 Mio. €) sind im Wesentlichen in Inhaberschuldverschreibungen, sonstigen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen, Aktien und Immobilien angelegt.

Die strategische Allokation der Kapitalanlagen wird vom Vorstand auf Grundlage regelmäßig zu erstellender Asset-Liability-Studien eines unabhängigen Dritten sowie anhand von Stresstests überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die strategische Allokation einschließlich quantitativer Begrenzungen für einzelne Anlagearten ist im Einzelnen in Kapitalanlagerichtlinien des Vorstandes festgelegt. Die derzeit im Bestand befindlichen „held to maturity“ Schuldverschreibungen werden entsprechend dem Anlagevermögen zugeordnet. Der Vorstand hat freigewordene Mittel nur nach den aktuell gültigen Richtlinien angelegt bzw. anlegen lassen. Im Berichtsjahr haben sich die Investitionen in Immobilien im Wesentlichen bedingt durch die Abschreibungen reduziert. Die höchsten Netto-Zugänge verzeichneten Aktien sowie Inhaberschuldverschreibungen. Die Kapitalanlage verfolgt grundsätzlich das Ziel die erforderliche Garantieverzinsung nachhaltig zu erwirtschaften.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Der Vorstand strebt aufgrund des inzwischen verbesserten Zinsumfelds eine Ausweitung der Rentenpapiere im Austausch für geringere Kapitalallokationen auf Aktien und Immobilien. Der Vorstand wird diese Änderung der Portfoliostrategie bei der Bestimmung der Strategic Asset Allocation berücksichtigen und im Rahmen einer Aktualisierung der Kapitalanlagerichtlinie verabschieden.

3.5. Kapitalerträge und Kapitalaufwendungen

Die Bruttoerträge aus Vermögensanlagen betrugen T€ 9.241 (i.V. T€ 7.246). Die Nettorendite der Kapitalanlagen belief sich bezogen auf das Kapital im Jahr 2025 auf 4,06 % (i.V. 2,20 %). Die deutliche Zunahme der Nettoverzinsung ist im Wesentlichen durch gegenüber dem Vorjahr niedrigere Abschreibungen mit T€ 2.827 (i.V. T€ 3.552) beeinflusst. Die Gewinne aus dem Abgang in Höhe von T€ 4.198 (i.V. T€ 1.946) und Zuschreibungen in Höhe von T€ 201 (i.V. T€ 378) ermöglichten eine größere Kompensation. Die Verluste aus Abgang der Kapitalanlagen haben sich auf T€ 498 erhöht (i.V. T€ 143). Die Durchschnittsverzinsung Brutto betrug 3,79 % (i.V. 3,86 %).

Bezüglich der Zusammensetzung der Kapitalerträge und -aufwendungen verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

3.6. Eigenmittel

Nach der durchgeführten Solvabilitätsuntersuchung zeigt sich, dass eine Eigenmittelausstattung (Eigenkapital) unverändert in ausreichender Höhe vorhanden ist. Die Versorgungskasse erfüllt - wie auch in den Vorjahren - die mit Wirkung vom 1. Januar 2004 geltenden Solvabilitätsvorschriften zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 in Höhe von T€ 5.312 Eigenmitteln bei einer Verlustrücklage von T€ 9.431 sowie der Hinzurechnung der Eigenmittel B in Höhe von T€ 9.097 (stille Reserven aus Kapitalanlagen).

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

4. Stresstest und Risikotragfähigkeit

Der Stresstest nach BaFin-Vorgaben wurde laufend vierteljährlich durchgeführt. Ein aktueller Stresstest war auf der Basis der Bilanz per 31. Dezember 2025 zum März 2026 abzugeben. Im Ergebnis hat die Versorgungskasse alle Stresstestszenarien (isoliertes Rentenszenario, isoliertes Aktienszenario sowie beide kombinierten Renten-/Aktienszenarien) auf der Basis der Bilanz per 31. Dezember 2025 bestanden.

Bei einem etwaig drohenden Nichtbestehen des BaFin-Stresstests prüfen das Asset-Management und Risikocontrolling, ob und welche Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen sind.

Auch im Berichtsjahr hat die Versorgungskasse für die BaFin eine 15-Jahres-Prognose (einschließlich Berichtsjahr) der wesentlichen Bilanz- und GuV-Kennzahlen erstellt. Dabei waren die folgenden Szenarien abzubilden:

- Ergebnisprognose 2025 auf der Basis von vier verschiedenen Marktszenarien

- 15-Jahres-Zins-Umfeld: Für sämtliche Neu- und Wiederanlagen wird eine Rendite von 3,00 % für die ersten 5 Jahre bzw. 1,50 % p.a. anschließend unterstellt.

- 15-Jahres-Prognose gemäß den eigenen, langfristigen Markterwartungen (3,00% für die ersten 5 Jahre bzw. 2,50 % p.a. für die Jahre 2030 bis 2039) als angenommener Wiederanlage-Zins für Rentenpapiere guter bis sehr guter Bonität.

Der Vorstand erachtet die Risikotragfähigkeit der Versorgungskasse nicht zuletzt dank der Zuschuss-Bereitschaft des Trägerunternehmens als insgesamt zufriedenstellend. Dem Gesamtvorstand wurde über die jeweiligen Ergebnisse sämtlicher in 2025 durchgeführten Stresstests berichtet. Der Aufsichtsrat wird ebenfalls turnusmäßig über die Ergebnisse in den entsprechenden Sitzungen informiert.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

5. Chancen und Risiken

Jährlich erfolgt im Rahmen einer Risikoinventur eine Bestandsaufnahme und Neubewertung sämtlicher Risiken. Die wesentlichen Kapitalanlagerisiken sind das Wiederanlagerisiko, die Kursrisiken, die Bonitäts- und Spreadrisiken sowie das Liquiditätsrisiko. Die Risiken der Kapitalanlage umfassen somit im Wesentlichen:
- das Risiko unerwartet hoher Abschreibungen
- das Risiko ungünstiger Zinsentwicklung und
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko).

Diese Risiken werden nach BaFin-Rundschreiben 08/2020 (VA) -MaGo für EbAV- auch als Marktrisiko und Kreditrisiko bezeichnet.

Marktrisiko
Auswirkungen des Zinsänderungsrisikos im Kapitalanlagebestand werden regelmäßig mittels entsprechender Analysen Berechnungen ausgewertet.

Kreditrisiko
Die Zusammensetzung der Bonitätsstruktur unseres Kapitalanlagebestandes sowie Veränderungen von Emittenten-Ratings werden regelmäßig überprüft.

Insgesamt wird im Bereich der Kapitalanlagen dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten begegnet. Darüber hinaus wird das Bonitätsrisiko durch strenge Rating-Anforderungen und regelmäßige Überprüfung der von der Versorgungskasse gewählten Emittenten beschränkt.

Liquiditätsrisiko
Die Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen wird mit der Fristigkeit der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten abgeglichen. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Liquiditätssituation der Versorgungskasse jederzeit auskömmlich ist. Zudem wird in der Versorgungskasse ein auskömmlicher Minimumbestand an Liquidität zur Abdeckung von ungeplanten Zahlungsverpflichtungen vorgehalten.

Konzentrationsrisiko
Dies bezieht sich auf die Streuung der Emittenten von Wertpapieren. Die jederzeitige

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Einhaltung der Anlageverordnung ist gewährleistet.

Versicherungstechnisches Risiko

Die Höhe der Verpflichtungen gegenüber den versicherten Mitgliedern hängt vom Verlauf der biometrischen Risiken, der Zinsentwicklung und der Kostenentwicklung ab. Biometrische Risiken entstehen insbesondere durch Veränderungen der Sterblichkeit der Versicherten. Eine erhöhte Langlebigkeit der Mitglieder der Versorgungskasse führt bei Pensionskassen zu einer Verringerung der Sicherheitsmarge. Durch regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sterbetafeln in Verbindung mit der Berechnung der Deckungsrückstellung und Analysen der Entwicklung der Sterblichkeit im Bestand durch den verantwortlichen Aktuar wird ein möglicher Anpassungsbedarf der Sicherheitsspanne rechtzeitig erkannt.

Eine besondere Herausforderung ist das Zinsgarantierisiko, sprich die Herausforderung eine langfristige Erwirtschaftung des Rechnungszinses sicherzustellen. In dieser Risikokategorie wird zusätzlich das Kostenrisiko sowie das Kumulations- und Katastrophenrisiko überwacht.

Im Jahr 2018 wurde mit der BaFin vereinbart, dass zur Stärkung der Eigenmittel der Versorgungskasse für 10 Jahre jährlich T€ 800 vom Trägerunternehmen als Zuschuss gezahlt werden. In 2024 wurden tatsächlich T€ 1.600 gezahlt (für 2024 und 2025) und in 2025 wurden sämtliche noch ausstehenden Beträge (T€ 1.600) vorzeitig vom Trägerunternehmen geleistet. Weitere Forderungen gegenüber den Trägerunternehmen bestehen somit nicht mehr.

Operationelles Risiko

Die Steuerung operationaler Risiken erfolgt auf Basis einer angemessenen Aufbau- und Ablauforganisation. Eigene Richtlinien und Prozessbeschreibungen sind dabei zwingend zu beachtende Arbeitsanweisungen, die in 2026 weitere Detaillierungen und Umfänge erfahren. Flankiert werden diese durch ein Notfallkonzept und eine IT-Leitlinie für den Fall des Eintritts eines Schadenereignisses bezogen auf personelle, technische und bauliche Ressourcen. Im IT-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

6. Risikomanagementziele und -methoden

Ziel des Risikomanagementsystems ist die systematische Auseinandersetzung mit Risiken, welche sich nachteilig auf die Versicherungsansprüche der Mitglieder, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Versorgungskasse auswirken oder gar deren Fortbestand gefährden könnten. Sowohl die potenziellen Risiken als auch die notwendigen Schritte und Maßnahmen zur Erfüllung der unternehmerischen, gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen zum Risikomanagement sind im Risikomanagement-Handbuch beschrieben. Gleichzeitig erfüllt das Handbuch als innerbetriebliche Leitlinie die Anforderungen bezüglich der Rechenschafts-, Dokumentations- und Prüfbarkeitsfunktion. Zuletzt erweitert wurde es um die Leitlinien für Ausgliederungen gemäß § 7 Nr. 2 VAG. Die Regelungstiefe der Abläufe und die für das Risikomanagement der Versorgungskasse eingerichteten Funktionen richten sich an dem gesetzlichen Grundsatz der Proportionalität aus.

Ergänzend nimmt die Versorgungskasse eine Eigene Risikobeurteilung (ERB) vor und berücksichtigt dabei die Vorgaben gemäß § 234d VAG iVm BaFin-Rundschreiben 09/2020. Ein aktueller ERB-Bericht ist im September 2025 zum Stichtag 31.12.2024 erfolgt und wurde der BaFin fristgerecht vorgelegt. Schlussfolgernd hieraus wird das Risikomanagement der Versorgungskasse DuMont als insgesamt ausreichend wirksam angesehen. Die eigene Risikobeurteilung ist mindestens alle drei Jahre für das gesamte Risikoprofil durchzuführen, auf Verlangen der Aufsichtsbehörde auch häufiger.

Geschäfts- und Risikostrategie

Die Geschäftsstrategie der Versorgungskasse wird vom Vorstand jährlich in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat aktualisiert. Aufbauend hierauf besteht eine konsistente Risikostrategie, in der die sich aus der Geschäftsstrategie ableitenden Risiken der Versorgungskasse systematisch beschrieben werden und der Handlungsrahmen für das Managen dieser Risiken vorgegeben wird. Im Geschäftsjahr 2025 war das Risikomanagement der Versorgungskasse Herrn Hakan Takil im Vorstand zugeordnet.

Die Versorgungskasse hat sich neben der gesetzlichen Anlageverordnung eigene Anlagenrichtlinien gegeben. Hierin hat sie sich mit Blick auf den Versichertenschutz weiterreichende, freiwillige Einschränkungen hinsichtlich

- der Anlagegattung (Ausschluss von Derivaten und strukturierten Produkte, etc.)

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

- des Anlageuniversums (Konzentration auf Blue Chip Aktien, etc.)
- der Fälligkeit (weitestgehende Verfolgung eines bis zu 20-jährigen Horizonts, etc.)
- des Ratings (sehr überwiegend Investment-Grade Mindestratings von BBB+, etc.)
- der Gattungs- und Emittentenkonzentration (Aktienquote, etc.)
- der Währung (Handel und Schuldnotation primär in Euro)

auferlegt.

Gesteuert, analysiert und überwacht werden die Risiken über interne Berichtsinstrumente. Monatlich werden von den Depots die Daten in das Kapitalverwaltungsprogramm KPV eingelesen und ausgewertet. In der sodann erzeugten internen Risikoinformation analysiert das Risikomanagement die Risikolage und identifiziert Handlungserfordernisse. Die interne Risikoinformation wird monatlich an den Aufsichtsrat und den Gesamtvorstand versendet. Das Risikomanagement ist fester Agenda-Punkt einer jeden Vorstandssitzung. Einmal jährlich wird die interne Risikoinformation zu einem Risikobericht im Sinne von § 26 VAG erweitert und in den Gremien besprochen.

Darüber hinaus werden jährlich Audit-Maßnahmen mit einer extern beauftragten Revision durchgeführt. Die letzte Revisionsprüfung wurde im Februar 2025 abgeschlossen und im Anschluss mit dem neuen Prüfungsprogramm begonnen bzw. erforderliche Optimierungsmaßnahmen aus dem alten Prüfungskatalog umgesetzt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind weder wesentliche entwicklungsbeeinträchtigende noch bestandsgefährdende Risiken zu erkennen, die Auswirkungen auf die Versorgungskasse haben.

7. Jahresergebnis und voraussichtliche Entwicklung der Versorgungskasse

Die Kasse erreichte in 2025 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von T€ 3.663 und verbesserte sich damit erheblich gegenüber dem Vorjahr, welches ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von T€ 87 verzeichnete. Die jährlichen Beitragseinnahmen werden in den nächsten Jahren weiter abnehmen. Dies liegt einerseits an der Schließung der Kasse andererseits auch am Abgang von Mitgliedern durch gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen abseits von Versorgungsausgleichen. Der Gewinn des Jahres 2025 wurde im Wesentlichen durch niedrigere Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

T€ 2.827 (i. V. T€ 3.552), höhere Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von T€ 498 (i. V. T€ 143) bei leicht geringeren Erträgen aus Zuschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von T€ 201 (i. V. T€ 378) ausgelöst. Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind mit T€ 4.198 gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.947) wesentlich höher.

Vor dem Hintergrund volatiler Finanz- und Zinsmärkten wird es auch in Zukunft herausfordernd sein, den vorgeschriebenen Rechnungszins von bis zu 3,00 % (vormals 3,50%) zu erwirtschaften. Dabei wirkt sich allerdings die Absenkung des Garantiezinses auf 1,25% auf lange Sicht entlastend aus. Der bilanzielle Rechnungszins wurde mit Wirkung vom 31.12.2025 für die Ansprüche, die einen höheren tariflichen Rechnungszins haben, auf 3,00% abgesenkt.

Riskante Geldanlagen in höherem Umfang scheiden auch in Zukunft als Anlagen für die Kasse aus. Gleichwohl wird es vermehrt darauf ankommen, die Allokation der Geldanlagen zu prüfen und unter Beachtung von Risikotragfähigkeit sinnvolle Umschichtungen vorzunehmen. Dabei sind die selbstauferlegten Anlagenrichtlinien zu beachten. Nicht zuletzt aufgrund von Vorgaben der Bundesaufsicht arbeiten die Geschäftsorgane der Versorgungskasse dauerhaft an der Absenkung des Rechnungszinses in den nächsten Jahren, um die Vorsorge und Risikotragfähigkeit weiter zu erhöhen.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheiten und jüngsten Turbulenzen an den Finanzmärkten sowie der volatilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen blickt die Versorgungskasse zurückhaltend auf das Jahr 2026. Zwar wird auf Basis der aktuellen Planzahlen weiterhin eine positive Entwicklung angestrebt, diese steht jedoch unter dem Vorbehalt einer nachhaltigen Stabilisierung an den Kapital- und Rohstoffmärkten, die aktuell von den geopolitischen Unwägbarkeiten des Iran- und Ukraine-Kriegs beeinträchtigt sind. Die Versorgungskasse wird die Entwicklung mit erhöhter Wachsamkeit verfolgen und in Abstimmung mit den Kapitalanlagedienstleistern gegebenenfalls Anpassungen in der Anlagestrategie vornehmen.

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

8. Ausblick

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Versorgungskasse liegt weiterhin auf der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation, die in Art und Umfang weiter zunehmen werden.

Köln, den 13. Mai 2026

Der Vorstand der Versorgungskasse der Firma
M. DuMont Schauberg

Signiert von:
Stefan Hütwohl
D583A09400C543C...

Stefan Hütwohl
Vorsitzender

Signiert von:
Christian Musiol
E130D654210E4EA...

Christian Musiol
stellvertretender Vorsitzender

Signiert von:
Hakan Takil
8C22CD951E5B4E9...

Hakan Takil

Docusign Envelope ID: 2352AF67-EA88-8DA5-8148-60FF6A494F8C

Versorgungskasse der Firma M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung

Jahresabschluss zum 31.Dezember 2025

Lagebericht

Jahresabschluss und Lagebericht 2025 zur Kenntnis genommen und genehmigt am 20. Mai 2026.

Aufsichtsrat

Signiert von: 5BF46BF2ECCF428...	DocuSigned by: 67700ECDB234421...	DocuSigned by: B736DA09008F4C0...
Christian DuMont Schütte	Isabella Neven DuMont	Oliver Sengling